ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Juli 2011_14

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Zauberfee ▌Forschung_Kaltes Plasma beseitigt EHEC-Bakterien ▌BZÄK und KZVB kritisieren Patientenverunsicherung durch Kostenträger bei GOZ-Novellierung

„Der einzige Mist, auf dem nichts wächst, ist der Pessimist." (Theodor Heuss)

(Quelle: Fotolia/dental handpiece © vetkit)

B4993D, 57. Jahrgang, 04.07.11

WWW.ZBVMUC.DE

Zauberfee

Dr. Melanie Brosch

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es freut mich sehr, mich Ihnen heute als neues Vorstandsmitglied des Zahnärztlichen Bezirksverbandes vorstellen zu dürfen.

Ich bin ein echtes „Münchner-Kindl“ und auch während meiner Studienzeit in Regensburg habe ich der Heimat nie lange den Rücken gekehrt. Mit meiner Berufswahl führe ich unsere Familientradition in der dritten Generation fort. Meine Großeltern begannen ihre zahnärztliche Tätigkeit noch als Dentisten (mein Opa bereits 1917), bis sie in den 50’er Jahren des letzten Jahrhunderts ihre Anerkennung als Zahnärzte erhielten.

Nach meinem Examen im Jahr 2000 und meiner Assistenzzeit habe ich 2002 die väterliche Praxis in München-Neuried übernommen, die ich seitdem selbständig als Einbehandlerpraxis weiterführe.

Seit der Geburt meines Sohnes im Jahr 2008 weiß auch ich, wie schwierig es sein kann, Berufstätigkeit und Familie unter einen Hut zu bekommen, zumal die Kinderbetreuungsplätze in München, sei es in der Kinderkrippe, dem Kindergarten oder dem Hort, rar und heiß umkämpft sind. Ohne die tatkräftige Unterstützung von Oma und Opa würde es manchmal nicht funktionieren – ihnen gilt an dieser Stelle mein besonderer Dank!

Familie und selbständige zahnärztliche Tätigkeit – das ist eine echte Herausforderung! Dabei empfinde ich den Beruf allein schon als eine verantwortungsvolle und fordernde Aufgabe. Das Behandeln ist lediglich ein Teil davon, nebenbei müssen wir uns regelmäßig fortbilden, wirtschaftlich denken und handeln, psychologische Patientenführung betreiben, Mitarbeiter(innen) akquirieren und ausbilden, immer die neuesten gesundheitspolitischen Änderungen (z.B. QM!) umsetzen, und – last but not least – unsere technischen Geräte auf dem neuesten Stand haben. Daran denke ich besonders, wenn ich mal wieder vor meiner Einheit knie und mit dem Schraubenzieher bewaffnet versuche das Wasser zum Laufen zu bekommen, oder die neue OP-Leuchte einen Totalausfall hat.

Die Anforderungen an unser zahnärztliches Personal sind ebenfalls vielfältig: Freundlichkeit und Höflichkeit im Umgang mit den Patienten, manuelles und technisches Geschick, Merkfähigkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit, Computerkenntnisse, Interesse am Beruf. Dagegen stehen die Gehälter in starker Konkurrenz zu denen in der Industrie und finanzkräftigen Großfirmen. Die Arbeitszeiten sind oft arbeitnehmerunfreundlich. Die soziale Anerkennung dieses Berufsbildes ist in meinen Augen nicht angemessen. Sind das die Gründe warum wir – besonders hier in München – Nachwuchsprobleme bei der Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachangestellten haben?

Bei der Bundesagentur für Arbeit sind viele offene Ausbildungsplätze gemeldet. In den Stellenmärkten der lokalen Zeitungen werden ZFA’s in großer Anzahl gesucht, so dass Abwerbungen unter den Praxen schon vorkommen. Seien wir mal ehrlich, suchen nicht auch Sie das perfekte zahnärztliche Personal, die „Zauberfee“ für Ihre Praxis?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn wir in absehbarer Zeit unsere „Sauger“ nicht selber halten möchten, dann müssen wir gemeinsam etwas tun, um den Beruf der zahnmedizinischen Fachangestellten wieder attraktiver werden zu lassen!

Ich freue mich darauf, bei dieser Aufgabe unsere 2. Vorsitzende Frau Dorothea Schmidt, die bekannterweise das Referat Praxispersonal führt, unterstützen zu dürfen!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen,

Ihre Melanie Brosch

Inhalt

Editorial 03
Kaltes Plasma beseitigt EHEC-Bakterien 04
„Rein finanziell motivierte Patientenverunsicherung“ 04
Buchbesprechung: Meine Zahnarztpraxis - Marketing 06
Beim Zahnarzt geht´s am schnellsten – KZVB lobt Praxen und kritisiert die AOK 06
„Nahles ist eine Gefahr für die Zahngesundheit“ 07
ZBV München Fortbildung_2011 08
Montagsfortbildung 12
ZFA-Prüfung 13
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 14
Notdienst 15
Stellenangebote 17
Stelengesuche 18

Kaltes Plasma beseitigt EHEC-Bakterien

Die nächste Welle von Infektionen mit EHEC-Bakterien lässt sich möglicherweise verhindern. Forscher haben verschiedene EHEC-Bakterienstämme wirkungsvoll mit kaltem Plasma abgetötet.

→ Kaltes Plasma besteht aus einem Gas, das bei moderater Temperatur stark ionisiert wird. Es erwies sich nun auch als wirkungsvolles Mittel gegen die Erreger des Stamms O104:H4, der den aktuellen Ausbruch mit tausenden schweren Krankheitsverläufen ausgelöst hat. Für ihre Experimente benutzten die Forscher Prototypen von Geräten, die sich für den kostengünstigen Einsatz in Lebensmittelbetrieben und in privaten Haushalten eignen könnten.

Mehr als 100 Kulturen der EHEC-Bakterien reduzierten die Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für extraterrestrische Physik und des Städtischen Klinikums Schwabing mit kaltem Plasma drastisch. Bei allen Bakterien handelte es sich um Shiga-Toxin produzierende E. coli Bakterien des Serotyps O104:H4, die während der aktuellen EHEC-Welle von fünf Patienten mit HUS-Syndrom isoliert wurden. Die Kulturen der Erreger behandelten die Wissenschaftler in der Mikrobiologie-Abteilung des Schwabinger Krankenhauses mit zwei Prototypen, die kalte Plasmen erzeugen und am Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik konstruiert wurden. „Die Resultate sind aus unserer Sicht sehr überzeugend“, sagt Gregor Morfill, Direktor am Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik und Leiter der Untersuchung. „Die EHEC-Bakterien sind zwar etwas widerstandsfähiger als normale E. coli Bakterien, für die Inaktivierung spielt das aber keine Rolle.“

Den Geschmack oder den Vitamingehalt der Lebensmittel dürfte die Plasmabehandlung nicht verändern – das zumindest vermuten die Forscher, und zwar aus mehreren Gründen: Ihre Plasmen sind stark verdünnt und daher gerade einmal handwarm. Die Moleküle der Luft werden auch nur für kurze Zeit ionisiert. Anschließend bilden sie sich zurück, so dass das Plasma keine Spuren hinterlässt. Zudem wirkt das Plasma nur oberflächlich. Das haben auch Untersuchungen an der menschlichen Haut gezeigt. Darin haben die Forscher an der behandelten Haut keinerlei Veränderung festgestellt. Und diese Studien zeigten, dass das Plasma kaum in die Haut eindringt. „Um eine umfassende Antwort auf die Frage zu geben, ob das Plasma Geschmack und Nährstoffgehalt verändert, müsste man jedoch alle einschlägigen Lebensmittel testen“, sagt Julia Zimmermann, die als

„Rein finanziell motivierte Patientenverunsicherung“

Novellierung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) führt zu keinen hohen Mehrkosten für Patientinnen und Patienten. BMG-Studie geht von jährlichen Mehrbelastungen der Privathaushalte von nur 2,05 Euro aus.

→ Berlin, 20. Juni 2011 – Jede Patientin und jeder Patient in Deutschland hat einen Anspruch auf eine bezahlbare und qualitativ hochwertige Zahnmedizin – egal ob privat oder gesetzlich versichert. Das, so der Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) Dr. Peter Engel und der Vorstandsvorsitzende der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) Dr. Jürgen Fedderwitz, ist und bleibt Leitlinie des Berufsstandes der Zahnärzte in Deutschland und gleichzeitig das Ziel des aktuellen Referentenentwurfs für eine Novellierung der GOZ aus dem Bundesgesundheitsministerium (BMG). Dass eine seit 23 Jahren dringend notwendige GOZ-Novelle mit kassenseitigem Säbelrasseln begleitet wird – so Engel und Fedderwitz weiter – sei ein „regelmäßig wiederkehrendes Ritual der Kostenträger, mit dem zu rechnen war.“ Die aktuellen „Rechenbeispiele“ der GKV, die eine „Kostenexplosion“ für Kassen und Patienten suggerieren, verlassen jedoch – so die beiden Zahnmediziner – den Boden der Realität und stellen eine ernsthafte Gefährdung der zahnmedizinischen Versorgung in Deutschland dar.

Die finanziellen Folgen einer GOZ-Novelle wurden laut Engel im Vorfeld neutral und seriös evaluiert. So geht eine vom BMG in Auftrag gegebene Studie des renommierten BASYS-Instituts von einer finanziellen Mehrbelastung von Privathaushalten von lediglich 2,05 Euro aus – pro Jahr und Patient!

„Vor diesem Hintergrund sind merkliche Auswirkungen auf das Preisniveau nicht zu erwarten“, schlussfolgert dementsprechend auch das BMG in seiner Stellungnahme zur GOZ-Novelle.

Wissenschaftlerin des Garchinger Max-Planck-Instituts an der aktuellen Studie beteiligt war.

Eines der Geräte kann nach einer entsprechenden Weiterentwicklung modular zu großen Anlagen ausgebaut werden. Darin könnten Betriebe, die Nahrungsmittel verarbeiten, gefährliche EHEC-Bakterien, aber auch andere Bakterien, Viren, Pilze und die im Lebensmittelbereich besonders problematischen Sporen während der Produktion und Aufbereitung beseitigen. In den aktuellen Experimenten verminderte der Test-Apparat die Zahl der EHEC-Erreger in 15 Sekunden auf ein 10.000stel – das reicht, damit Obst und Gemüse bedenkenlos verzehrt werden können. Das andere Instrument könnten Verbraucher nutzen, um die Krankheitserreger in der heimischen Küche abzutöten. Es ist in etwa so groß wie eine Taschenlampe, könnte für rund 100 Euro gefertigt werden und dezimierte die Krankheitskeime in 20 Sekunden sogar auf ein 100.000stel. „Diese Prototypen müssen nun noch zur industriellen Reife gebracht werden“, sagt Gregor Morfill. Plasmen finden bereits heute Anwendung in der Medizin und dienen etwa dazu, chirurgisches Besteck zu sterilisieren. Doch solche Plasmen sind zu heiß, um damit frische Lebensmittel zu behandeln. Diesen Zweck hatten Garchinger Max-Planck-Forscher auch nicht im Sinn, als sie ihre kalten Plasmen entwickelten. Sie untersuchen damit unter anderem auf der Weltraumstation ISS, wie sich Kristalle bilden und wie Flüssigkeiten fließen. „Weil unsere Plasmen kalt sind, hat es sich natürlich angeboten, sie in der Medizin anzuwenden“, sagt Gregor Morfill. So testen die Forscher, ob sich mit den kalten Plasmen chronisch entzündete Wunden behandeln lassen oder ob Krankenhaus-Mitarbeiter damit ihre Hände desinfizieren können. Den aktuellen Experimenten zufolge könnten sie nun auch dazu beitragen, die Lebensmittel-Hygiene zu verbessern.

Quelle: Max Planck Gesellschaft

(Quelle: Fotolia/Visit to the dentist © Murat Subatli)

Die Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung übte heftige Kritik an den Krankenkassen. Ihr Vorstandsvorsitzender, Dr. Jürgen Fedderwitz, sagte: „Das ist ein durchsichtiges Manöver, mit dem die Kassen versuchen, die dringend benötigte neue Gebührenordnung zu hintertreiben. Für GKV-Leistungen wie zum Beispiel Vollgusskronen ist die GOZ überhaupt nicht maßgeblich.“

Selbst da, wo gesetzliche Krankenversicherte private Leistungen in Anspruch nehmen, wird es keine dramatischen Kostensteigerungen geben: Der so genannte Punktwert, mit dem einzelne zahnärztliche Leistungen in der GOZ bewertet werden, ist – nach 23 Jahren Nullrunde seit der letzten GOZ-Novelle – nicht verändert. Damit bleiben die meisten Leistungsbewertungen ohnehin auch in der neuen Gebührenordnung unverändert. Das Abrechnungsverhalten der Zahnärzte ist und bleibt auch beim Zahnersatz sehr moderat und wurde nie – wie GKV-seitig behauptet – in irgendeiner Form „missbraucht“, in dem grundsätzlich Maximalwerte – etwa über so genannte mögliche Steigerungsfaktoren – gewählt werden. Fakt ist vielmehr: Die Zahnärzte können die Steigerungsfaktoren nicht willkürlich festlegen, sondern nur anhand der Schwierigkeit des Behandlungsfalles. Gut 75 Prozent der zahnärztlichen Leistungen werden in der Realität von den Zahnärzten als einfacher oder durchschnittlich schwieriger Fall berechnet. Das belegen Untersuchungen zum Umgang mit dem 2005 eingeführten Festzuschusssystem.

Wer – wie aktuell die GKV – gegen Fakten aus der zahnmedizinischen Realität “Zahlenwildwuchs“ über die Medien produziert, handelt nicht nur unseriös, sondern verunsichert Bürgerinnen und Bürger. „Im ungünstigsten Fall“, so Dr. Fedderwitz, „entscheiden sich Patienten aus falscher Furcht vor Mehrkosten gegen notwendige Zahnarztbesuche und –behandlungen. Das ist ein unverantwortlicher, falscher Alarm.“ Laut dem Präsidenten der BZÄK Dr. Engel betreibt die GKV aktuell „finanziell motivierte Patientenverunsicherung pur“. Eine mit einer modernen GOZ realisierbare, präventiv orientierte Zahnmedizin auf hohem Niveau für alle Bürgerinnen und Bürger – egal ob PKV oder GKV versichert – wird so ad absurdum geführt“, so Engel.

Pressekontakt:

BZÄK:
Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
mobil: 0172-3946327
E-Mail: presse@bzaek.de

KZBV:
Dr. Reiner Kern,
Telefon: +49 30 280 179 27,
mobil: 0173-2603167
E-Mail: kzbv.presse@kzbv.de

Buchbesprechung

MEINE ZAHNARZTPRAXIS - MARKETING

Patientengewinnung, Markenbildung, Positionierung

Mit dem kürzlich erschienen Buch „Meine Zahnarztpraxis – Marketing“ bekommen Zahnärzte neue Einblicke in eine Thematik, wo Markt und Ethik kein Widerspruch mehr sind, gänzlich fern von unliebsamen Marketingsprüchen, die den Arzt mit einem Händler gleichsetzen und die Patienten mit Kunden.

Das Buch regt den Leser an, über seine eigenen Stärken und Schwächen zu reflektieren, zu seinen Kernkompetenzen zu finden und sie klarer zu definieren. Daraus können sich dann die eigenen Leistungsangebote herauskristallisieren, von denen man selbst überzeugt ist. Nur so können in weiteren Schritten die Nutzung und Wirkung geeigneter und auch neuer Medien abgewogen werden, um die Praxisbotschaft zum Aufbau eines Patientenstamms glaubhaft zu positionieren. Es werden Wege aufgezeigt, wie ein Patient in einer Praxis auch gerne Patient ist.

Nicht nur Niedergelassene werden mit diesem Buch angesprochen, sondern auch Studierende und Assistenten, die ein tragfähiges Fundament für ihren Auftritt im Gesundheitswesen aufbauen wollen. Abbildungen, Tabellen, Statistiken und die klare Strukturierung lassen eine profunde und wissenschaftliche Arbeit hinter diesem Buch erkennen und überlassen den Zahnärzten die Entscheidung, welches Marketingmittel für ihr Konzept eine sinnvolle Hilfestellung sein kann. Von „Schubladen-Konzepten“ wird hier abgeraten, dafür mehr auf Authentizität und Individualität gesetzt; schließlich ist ein Zahnarzt als Akteur eines dynamischen Gesundheitsmarkts immer wieder herausgefordert, für sich und seine Patienten ein ausgereiftes Konzept zu etablieren.

Der erste Autor, Prof. Dr. Thomas Sander, ist Professor für Infrastrukturökonomie; seit 2001 mit Fragen der Praxis-Ökonomie beschäftigt, hat er im Auftrag der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein eines der ersten QM-Systeme für Zahnarztpraxen mitentwickelt. Der Schwerpunkt seiner Forschung und Beratung liegt im Bereich Praxismarketing für Zahnärzte.

Die Autorin Dr. Michal-Constanze Müller ist niedergelassene Zahnärztin mit wissenschaftlicher Nebentätigkeit. Mit Praxistipps und Fallbeispielen veranschaulicht sie die praktische Umsetzung von Marketingstrategien und ihre Wirkung.

→ Umfang:
180 Seiten, 42 Abbildungen
→ Einband: Hardcover
→ Verlag: Springer Medizin,
www.springer.com
→ Erscheinung / Auflage: 2011
→ Größe: 24,5 x 17,4 x 1,4 cm
→ ISBN: 978-3-642-13081-6
→ Ladenpreis: EUR (D) 39,95;
EUR (A) 41,07; CHF 54,00

Rezensent:
Dr. med. dent. Sascha Faradjli

Beim Zahnarzt geht´s am schnellsten – KZVB lobt Praxen und kritisiert die AOK

Ein dickes Lob spricht die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) ihren Mitgliedern aus. Einer aktuellen Umfrage des Bundesverbands der Betriebskrankenkassen (BKK) zufolge sind die Wartezeiten in Zahnarztpraxen deutlich kürzer als bei Haus- und Fachärzten.

„Die bayerischen Zahnarztpraxen sind hervorragend organisiert. Lange Wartezeiten sind eine absolute Ausnahme“, freut sich KZVB-Chef Dr. Janusz Rat. Die bayerischen Vertragszahnärzte seien nicht nur zahnmedizinisch auf dem neuesten Stand, sondern auch in Sachen Praxismanagement. „Die Zahnärzte stehen sinnvollen Neuerungen aufgeschlossen gegenüber und zeichnen sich durch eine hohe Fortbildungsbereitschaft aus. Die gesetzliche Fortbildungspflicht war deshalb völlig unnötig“, so Rat.

Rats Stellvertreter Dr. Stefan Böhm betont, dass auch die KZVB als Dienstleistungsunternehmen der Zahnärzte ihren Beitrag dazu leiste, den Verwaltungsaufwand der Praxen möglichst gering zu halten. So könnten die Vertragszahnärzte ihre Abrechnungsdaten schon seit langem online übertragen. Viele wichtige Informationen stünden in digitaler Form zur Verfügung. Gesetzliche Vorgaben würden so unbürokratisch wie möglich umgesetzt. Mit Veranstaltungen wie dem Vertragszahnärztetag Bayern 2011 habe die KZVB versucht, den Zahnärzten noch mehr Fitness für die Praxis zu vermitteln.

Bewährt haben sich der KZVB zufolge auch die Abschaffung der Zulassungsbeschränkung im Jahr 2005 sowie die Abschaffung der Altersgrenze von 68 Jahren für Vertragszahnärzte. Für beide Maßnahmen hatte sich die KZVB-Führung beim Gesetzgeber eingesetzt.

Bedroht ist das hohe Niveau der Patientenversorgung aus Sicht der KZVB allerdings durch die Budgetierung zahnerhaltender Maßnahmen in der gesetzlichen Krankenversicherung. „Dieses leistungs- und patientenfeindliche Steuerungsinstrument muss endlich abgeschafft werden. Insbesondere deshalb, weil sich große Krankenkassen wie die AOK Bayern dahinter verstecken. Die Budgetierung wird heute als Instrument zur Vermeidung eines Zusatzbeitrages missbraucht. Wenn sich die AOK Bayern nicht bewegt, könnten die Wartezeiten beim Zahnarzt bald deutlich länger sein“, so Rat.

Quelle: Pressemeldung der KZVB

„Nahles ist eine Gefahr für die Zahngesundheit“

BAYERISCHE ZAHNÄRZTE WERFEN SPD-GENERALSEKRETÄRIN GESUNDHEITSPOLITISCHE INKOMPETENZ VOR

→ München, 21.06.2011 – Scharfe Kritik übt die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) an SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles. „Nahles ist eine Gefahr für die Zahngesundheit“, meint KZVB-Chef Dr. Janusz Rat.

Die SPD-Politikerin hatte die Reform der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) als „Hotelsteuer für Zahnärzte“ und „blanken Lobbyismus“ bezeichnet. „Die Gebührenordnung ist seit 1988 unverändert. Eine Anpassung an das Leistungsgeschehen und den zahnmedizinischen Fortschritt ist überfällig. Kein Berufsstand würde es hinnehmen, 23 Jahre auf jede Gehalts- oder Honorarerhöhung zu verzichten“, entgegnet Dr. Janusz Rat. Rat verweist darauf, dass viele moderne Verfahren bislang überhaupt nicht in der Gebührenordnung enthalten seien: „Wenn die GOZ nicht novelliert wird, laufen wir Gefahr, dass Deutschland in der Zahnmedizin den Anschluss an die Weltspitze verliert.“ Keineswegs werde der Punktwert nach dem Gießkannenprinzip erhöht. Vielmehr würden die Punktzahlen neu gewichtet. „Nach unseren Berechnungen entspricht das einer Erhöhung von sechs Prozent nach 23 Jahren Nullrunde. Das sind 0,26 Prozent pro Jahr. Bescheidener kann eine Honorarerhöhung kaum ausfallen. Dem stehen allein im Jahr 2010 Kostensteigerungen in den Zahnarztpraxen von 9,5 Prozent gegenüber.“

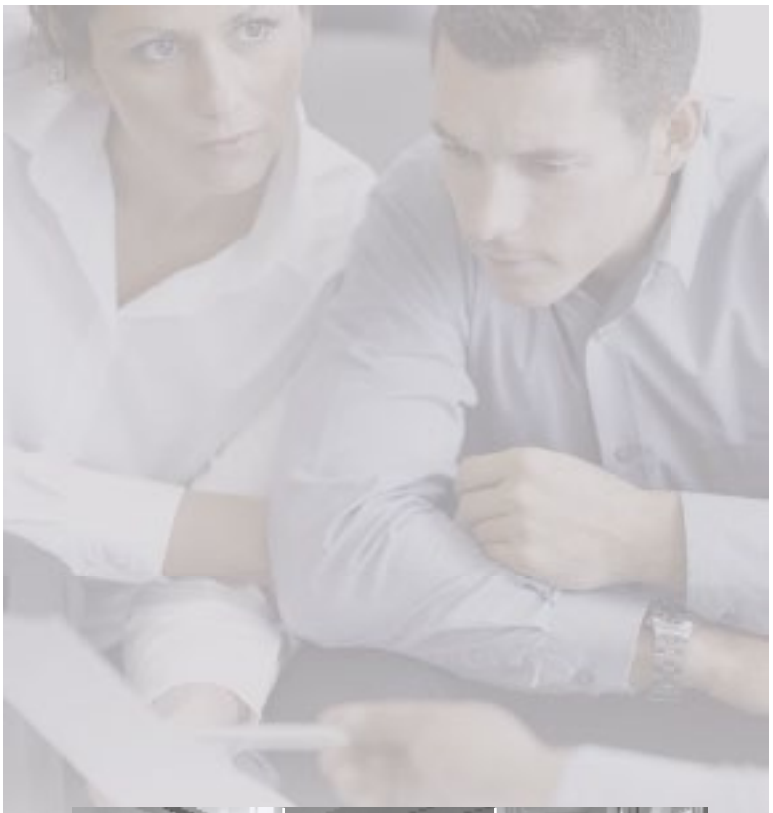
„Lobbyismus für die Patienten“

Rats Stellvertreter Dr. Stefan Böhm ergänzt: „Eine Neuregelung der GOZ wurde bereits von Ulla Schmidt versprochen, jedoch nicht umgesetzt. Wenn die FDP das nun anpackt, ist das in der Tat Lobbyismus, aber nicht für die Zahnärzte, sondern für deren Patienten. Spitzenzahnmedizin lässt sich flächendeckend nur sicherstellen, wenn die Praxen wirtschaftlich arbeiten können“. Die Einführung der befundorientierten Festzuschüsse für Zahnersatz in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) im Jahr 2005 habe dafür gesorgt, dass auch gesetzlich Versicherte nicht vom zahnmedizinischen Fortschritt abgekoppelt würden. Eine durchschnittliche Zahnarztpraxis erwirtschafte heute rund 50 Prozent ihrer Einnahmen durch Privatleistungen. Dadurch werde die gesetzliche Krankenversicherung Jahr für Jahr um Milliardenbeträge entlastet. Der Anteil der Ausgaben für zahnärztliche Leistungen an den GKV-Gesamtausgaben sei von zwölf auf sieben Prozent zurückgegangen. Dieses System könne aber nur funktionieren, wenn die private Gebührenordnung die tatsächlichen Kosten widerspiegelt. Die Mehrbelastung durch die GOZ-Novelle betrüge durchschnittlich nur knapp zwei Euro pro Jahr und Versicherten. All diese Zusammenhänge seien der SPD-Generalsekretärin wohl unbekannt, vermuten die beiden KZVB-Vorsitzenden.

Quelle: KZVB-Pressestelle

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304
Chefredaktion	Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de
Co-Redakteur:	Dr. Sascha Faradjli, Kaiser-Ludwig-Platz 6, 80336 München, E-Mail: faradent@web.de
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-str.10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523, E-Mail: info@kreuzermedia.de, www.kreuzermedia.de
Titelgestaltung/Layout (red)	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr.7 vom Januar 2006 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198



089 -72 480 304

DAS FORTBILDUNGSZENTRUM des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier,
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73,
jlindemaier@zbvmuc.de

Der Prophylaxe Basiskurs – Die Basis für Prophylaxe

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Röntgenkurs – 10 Stunden (zahnärztliches Personal)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten:	Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort:	Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer
Termine 2011:	jeweils von 9:00 bis 18:00
Kurs-Nr. 3003	02.12.11

Röntgen – Aktualisierung (zahnärztliches Personal)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten:	Dr. Cornelius Haffner
Gebühr:	25 €, inklusive Zertifikat
Kursort:	Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung:	Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer. Röntgenbescheinigung bitte einsenden
Termine 2011:	jeweils 14:00 bis 16:45
Kurs-Nr. 3001	23.11.11

ZMP, DH

Mögliche Anbieter für weitere Aufstiegsfortbildungen in alphabetischer Reihenfolge:
www.eazf.de, www.fa-dent.de, www.zbv-oberbayern.de

Prophylaxe Basiskurs (zahnärztliches Personal)

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Fissurenversiegelung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Ulrike Schröpfer,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
490 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Termine 2011:
jeweils Dienstag bis Sonntag, 8:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 2003 01.11. – 06.11.11

PAss – Prophylaxeassistentin (zahnärztliches Personal)

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
Dr. Cornelius Haffner, Dr. Sonja Benz,
Martha Holzhauser, Karin van Hulst

Gebühr:
800 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils Freitag bis Sonntag, 9:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2005 14.10. – 16.10.11
21.10. – 23.10.11
16.12. – 18.12.11

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner,
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann,
Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 55 Fortbildungspunkte

Termine 2011:
Montag bis Freitag, 9:30 bis 17:30

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer,
Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhrl

Gebühr:
1450 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Kursbewertung: 65 Fortbildungspunkte

Termine 2011:
jeweils Montag bis Freitag 9:30 bis 17:30

Kurs-Nr. 88007 25.07. – 29.07.11
Kurs-Nr. 88008 24.10. – 28.10.11

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung (Zahnärztinnen/Zahnärzte)

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr:
35 €, inkl. Kammmerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2011:
jeweils von 17:00 bis 19:45

Kurs-Nr. 4001 23.11.11

Wer die Röntgenfachkunde 2006 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

(Bildquelle: Fotolia/© Yuri Arcurs)

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089-72480-304, Fax: 089-7238873
E-Mail jlindemaier@zbvmuc.de

Anmeldung

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:

Kurs-Nr./Kursbezeichnung: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name Kursteilnehmer/in: _____

Adresse Kursteilnehmer/in _____

Name/Adresse der Praxis _____

Telefon/Telefax der Praxis _____

E-Mail: _____

Bezahlung

☐ Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, die von mir/uns zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens vier Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber _____

Konto-Nummer/ BLZ _____

Bank _____

☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Anlage

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die jeweiligen Anlagen beigefügt werden:

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch den Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Datum/Unterschrift/Stempel _____

Montagsfortbildung

Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Kursort:
Zahnärztehaus München,
großer Vortragssaal,
Fallstraße 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen. Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin. Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t.., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20, S27) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	CAD/CAM-gestützte Kieferorthopädie
Termin:	19. September 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Privatdozent Dr. Dr. Christof Holberg, leitender Oberarzt, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität München - LMU
Bereich:	Arbeitskreis für Teampersonal
Thema:	Miteinander reden statt aneinander vorbei! – Kommunikation in der Zahnarztpraxis
Termin:	26. September 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Betül Hanisch, FAST PERFEKT, Freiburg
Bereich:	Arbeitskreis für Chirurgie
Thema:	Die sehr schwierige Implantatsituation – Atrophie, Defekt, Tumor & CO
Termin:	10. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Alexander Kübler, Universitätsklinikum Würzburg, Klinik und Poliklinik für Zahn-Mund-Kieferkrankheiten, Abt. MKG-Chirurgie
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Möglichkeiten und Grenzen der Kieferorthopädie im parodontal geschädigtem Gebiss
Termin:	24. Oktober 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Ordinarius Direktor der Klinik für Kieferorthopädie, Universität Regensburg
Bereich:	Arbeitskreis Praxisumfeld
Thema:	Sicherung des Lebenswerks – Paragraphen müssen manchmal sein: Teil 2: Die Praxis in der familiären Krise – die 10 Todsünden bei Ehescheidung und im Erbfall
Termin:	21. November 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Rechtsanwalt Michael Tritschler, Villingen-Schwenningen
Bereich:	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Die kieferorthopädisch indizierte Extraktion eines Unterkieferfrontzahnes
Termin:	05. Dezember 2011, 20:00 Uhr
Referent:	Dr. Hans-Jürgen Pauls, Kieferorthopäde, Univ. Lehrbeauftragter, German Board of Orthodontics Kieferorthopädische Fachpraxis in Baden-Baden

ZFA-Prüfung

Termine zur Abschlussprüfung im Sommer 2011 für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

Abschlussprüfung – Praktischer Teil –

10.06.2011 – 08.07.2011 Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.

Bekanntgabe der Prüfungsnoten und **Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)**

19.07.2011 (Dienstag) **ab 09:00 Uhr**

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist nicht das Ende der Ausbildung!

Abschlussprüfung

21.07.2011– 26.07.2011 **– Mündliche Ergänzungsprüfung -**

Abschlussfeier (= Pflichttermin!)

26.07.2011 (Dienstag) **14:30 Uhr in der Berufsschule**

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

Dieser Tag ist das Ende Ihrer Ausbildung

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Telefon & e-mail:

Jessica Lindemaier
- Fragen zur Mitgliederbewegung - NEU
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung Terminvereinbarung
- Berufsrecht / sonstige Fragen

72480-304
jlindemaier@zbvmuc.de

Oliver Cosboth
- Helferinnenausbildung und -Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

72480-308
ocosboth@zbvmuc.de

Kerstin Birkmann*
- Buchhaltung *(Sprechzeiten: Mo-Do 09:00 Uhr – 13:30 Uhr)

72480-311
kbirkmann@zbvmuc.de

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden. Am einfachsten per **FAX unter 089-723 88 73**

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.
Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Mitgliedsbeiträge

Am 01.08.2011 ist der Mitgliedsbeitrag
für das III. Quartal 2011 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV	€ 82,–	23,–	18,–	82,–	82,–	23,–	23,–	23,–

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.
Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.
Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München
Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 300 606 01

Referat Berufsbegleitende Beratung

TERMINABSPRACHEN
über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier
Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber
– der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau, Referent für berufsbegleitende Beratung

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden. Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.
Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei Frau Astrid Partsch, Forstweg 5, 82140 Olching (Tel.: 08142/506770; Fax 08142-506765; apartsch@zbvobb.de)

Seminare für Zahnärztinnen / Zahnärzte

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz f. ZÄ

Termin	Mi. 20.07.2011 in München-Allach	18:00 – 21:00 Uhr
Termin	Mi. 09.11.2011 in München-Allach	18:00 – 21:00 Uhr

Seminare für zahnärztliches Personal:

„Prophylaxe Basiskurs“

Termin	21.10. – 25.11.2011 in München-Allach	
Termin	09.09. – 15.10.2011 in Bernau a. Chiemsee	

„Ohne PZR geht nichts mehr“

Termin	28.07. – 30.07.2011 in Herrsching	

ZMP Aufstiegsfortbildung 2011/2012

1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.)

Termin	Sa. 06.08.2011 in München-Allach	09:00 – 18:00 Uhr

3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.)

Termin Fr./Sa. 09./10.12. & Sa. 17.12.2011
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr in München-Allach

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Termin	Fr. 16.09.2011 in München-Allach	16:00 – 19:00 Uhr

ZFA-Kompendium, Block 1 „KONS“

„Röntgen-Fachkunde“ Ref.: Dr. Klaus Kocher

Termin	Sa. 02.07.2011 in Bernau a. Chiemsee	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 16.07.2011 in Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr

„KONS, ENDO“
Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger

Termin	Sa. 17.09.2011 in Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr

„Vertiefungsseminar, Zusammenfassung Block 1“
Ref.: Dr. Tina Killian, Christine Kürzinger
mit Überblick über die GOZ neu

Termin	Sa. 24.09.2011 in München-Allach	09:00 – 18:00 Uhr

ZFA-Kompendium, Block 2 „ZE“

„ZE festsitzend“
Ref.: Dr. Tina Killian, Ch. Kürzinger
mit Überblick über die GOZ neu
(prothetische Leistungen)

Termin	Sa. 15.10.2011 in Herrsching	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 22.10.2011 in Bernau a. Chiemsee	09:00 – 18:00 Uhr
Termin	Sa. 19.11.2011 in München-Allach	09:00 – 18:00 Uhr

Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis
Kurstermine nach Vereinbarung

Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Ab sofort gibt es das neue Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte: www.notdienst-zahn.de

Auf der Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung am Wochenende und an Feiertagen für den zahnärtzlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.

Notfalldienst (ab 1. Januar 2010) jeweils von 10.00 bis 12.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr. Der tägliche Bereitschaftsdienst auch am Wochenende von 19.00 bis 23.00 Uhr.
Von 12.00 bis 17.00 Uhr muss seitens des Notfallzahnarztes Telefonbereitschaft bestehen.
Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

München Mitte	
09./10.07.2011	Dr. Heinz-Werner Sanner, Sendlinger-Tor-Platz 7
16./17.07.2011	ZÄ Hanna Domanski, Müllerstr. 27
23./24.07.2011	Dr. Christian Hubert, Färbergraben 4
München-Ost	
09./10.07.2011	Dr. Stefan Gruber, Wasserburger Landstr. 255
16./17.07.2011	Dr. Andreas Schroll, Albanistr. 12
23./24.07.2011	Dr. Christian Grüner, Reginfriedstr. 13
München-West	
09./10.07.2011	Dr. med. Marianne Brand, Dachauer Str. 175a
16./17.07.2011	Dr. Dr. Stefan Michel, Gleichmannstr. 5b
23./24.07.2011	Dr. Maximilian Patrick Grosse, Notburgastr. 10
München-Süd	
09./10.07.2011	Dr. (H) Norbert Moldovan, Allgäuer Str. 1
16./17.07.2011	ZA Knut Amberg, Sollner Str. 44a
23./24.07.2011	Dr. Immo Worbs, Wolfratshauser Str. 216

München-Nord	
09./10.07.2011	ZA Walter Körber, Echinger Str. 1
16./17.07.2011	Dr. Christian Salfer, Isoldenstr. 26
23./24.07.2011	Dr. Gerhard Schäffler, Amalienstr. 71
Land-Südost	
09./10.07.2011	Dr. (IM Temeschburg) Henriette Stieber, Johann-Strauß-Str. 6, Unterhaching
16./17.07.2011	ZA Timm Endstrasser, Hauptstr. 31, Neubiberg
23./24.07.2011	ZÄ Marisa Grötsch, Ottostr. 8, Ottobrunn
Land-Nordost	
09./10.07.2011	Dr. Ilse Chylla, An der Isarau 9, Ismaning
16./17.07.2011	Dr. Christian Dinse, Westendstr. 1, Kirchheim
23./24.07.2011	Dr. Stefanie Bieber-Michler, Pelikangasse 18, Kirchheim
Land-Nord	
09./10.07.2011	Dr. Gerd S. Hausmann, Landshuter Str. 20-22, Unterschleißheim
16./17.07.2011	ZA Peter Traser, Rathausplatz 2, Garching
23./24.07.2011	Dr. Thomas Breitenstein, Furtweg 34b, Unterschleißheim

anzeigenbuchung

ANZEIGENBUCHUNG online möglich unter www.zbvmuc.de

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Fax: 089-723 88 73, E-Mail: anzeigen@zbvmuc.de

neu! Stellenmarkt im Internet unter www.zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

Nr.15	Anzeigenschluss: 06.07.11	Erscheinungstermin:	18.07.11
Nr.16	Anzeigenschluss: 20.07.11	Erscheinungstermin:	01.08.11
Nr.17/18	Anzeigenschluss: 03.08.11	Erscheinungstermin:	16.08.11
Nr.19	Anzeigenschluss: 24.08.11	Erscheinungstermin:	05.09.11
Nr.20	Anzeigenschluss: 07.09.11	Erscheinungstermin:	19.09.11

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

☐ Stellengesuch ☐ Stellenangebot ☐ Verschiedenes

Mediadaten und Preise

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €

- ☐ Sonderplatzierung Umschlagseite 2 oder 4, +20%
- ☐ Chiffre 15,00 €
- ☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen +50% (Standard sw)
- ☐ Andere, individuelle Schriftart +10%
- ☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
- ☐ Logoplatzierung 15,00 €
- ☐ Korrekturabzug 5,00 €

Alle Preise zuzüglich 19% MwSt.

Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr. _____

Adresse _____

E-Mail/Telefon _____

Die Bezahlung erfolgt per Lastschrift. Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie bis auf Widerruf, den von mir/uns zu entrichtenden Anzeigenpreis zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

KtNr.:/BLZ _____ Datum/Unterschrift _____